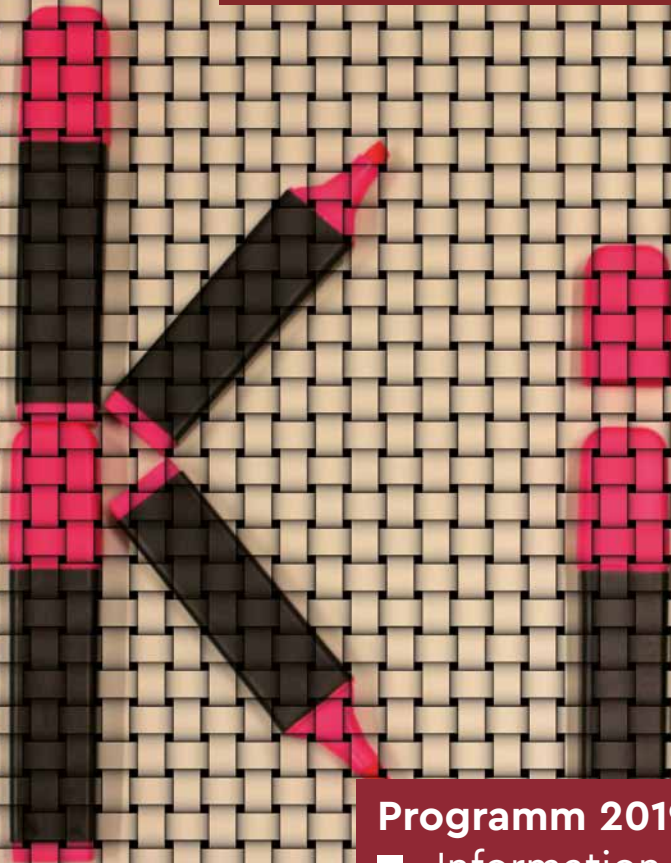




Stadt Bielefeld

Integration und Bildung in
der Migrationsgesellschaft

 www.ki-bielefeld.de



Programm 2019

- Information
- Qualifizierung
- Vernetzung

Guten Tag, hello, bonjour,
merhaba مالحا, hola,
buongiorno,
Dzieńdobry! Добрый день!

2018 stand im Zeichen der Konzeptentwicklung: Zum einen wurde gemeinsam mit vielen Expertinnen und Experten unter dem Titel „Chancen nutzen - Bildung gestalten“ ein Bielefelder Rahmenkonzept zur Beschulung von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen entwickelt. Unsere Beraterinnen für interkulturelle Schulentwicklung begleiten die Schulen gerne in der Umsetzung.

Zum anderen wurde unter Mitwirkung von Bielefelder Akteurinnen und Akteuren das integrierte Handlungskonzept gegen Rassismus und Rechtsextremismus ebenfalls gemeinsam erstellt. Die Demokratiekonferenz war eine breit aufgestellte Fachveranstaltung, die zur inhaltlichen Gestaltung des Handlungskonzepts im Rahmen des Projektes NRWeltoffen wesentlich beitrug. Im Sinne von „den Worten sollen Taten folgen“ beginnt nun die Umsetzung bzw. Fortsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen.

Das Integrationsmonitoring 2018 hat die Entwicklung von Migration und Integration in der Kommune für den Zeitraum 2012 – 2016 dokumentiert. Auch hier geht es darum, Schlüsse für Integrationsmaßnahmen in der Kommune zu vereinbaren und umzusetzen.

Im vergangenen Jahr haben wir in vielen Arbeitsbereichen des Kommunalen Integrationszentrums (KI) unsere Schwerpunktziele für 2018 und 2019 – Demokratieförderung und ein diskriminierungsfreies Miteinander – mit Projekten, Maßnahmen und Qualifizierungsangeboten in Netzwerken umgesetzt. Die große Nachfrage an den Angeboten hat bestätigt, dass diese Ziele richtig ausgewählt wurden.

Fortgeführt wird das Landesförderprogramm KOMM-AN, das in den Jahren 2016 bis 2018 viele Träger in der Arbeit mit Neuzugewanderten unterstützt hat, bis 2022 als Projekt des Ministeriums für Kinder, Familien, Flüchtlinge und Integration NRW. Die von uns geförderten Träger in Bielefeld erhalten dadurch eine relative Planungssicherheit.

Die trägerübergreifende Qualifizierung und Fortbildung von hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Integrationsarbeit und den Bildungseinrichtungen bleibt weiterhin Kerngeschäft des KI Bielefeld.

Die gesellschaftliche Teilhabe, der Einsatz für die Chancengerechtigkeit für alle und ein wertschätzender Umgang miteinander liegen uns besonders am Herzen.

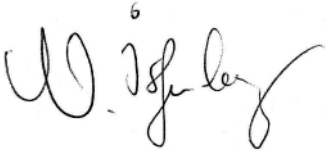
Wir freuen uns, wenn Sie unsere Angebote weiterhin rege annehmen! Ihre Anregungen und Kritik sind immer willkommen!

Besuchen Sie uns gerne im Neuen Rathaus (NR), Niederwall 23, 33602 Bielefeld, 1. Etage, Flur A und nutzen Sie auch die Bibliothek mit Fachliteratur, CDs, Unterrichtsmaterialien u. a. zu interkulturellen Themen und zur sprachlichen Bildung (Raum A 121/123).

Aktuelle Informationen erhalten Sie stets auf unserer Internetseite www.ki-bielefeld.de.

Bis bald! See you soon! A bientôt! مآلس
Yakında görüşmek üzere! Hasta pronto!
A presto! mexri tin alli fora!
До скорой встречи!

Mit freundlichen Grüßen
I.A.



Nilgün Isfendiyar
Leiterin des Kommunalen Integrationszentrums

Wo finden Sie uns?

Neues Rathaus, Niederwall 23, 33602 Bielefeld, 1. Etage, Flur A

Veranstaltungsräume

Altes Rathaus, Niederwall 25

Rochdale-Raum, 2. Etage

Enniskillen-Raum, 2. Etage

Nahariya-Raum, 1. Etage

Nowgorod-Raum, Erdgeschoss

Esteli-Raum, Erdgeschoss

Gumbinnen-Raum, Erdgeschoss

Neues Rathaus, Niederwall 23

Großer Saal, Untergeschoss

Concarneau-Raum, Cafe 1, 3. Etage

Unsere Beratungszeiten:

montags, mittwochs, donnerstags

donnerstags

sowie nach telefonischer Vereinbarung

09.00 Uhr – 12.00 Uhr

14.30 Uhr – 17.30 Uhr

Beratungswünsche

Bitte vereinbaren Sie einen Termin.

Für eine Systemberatung kommen wir gerne auch in Ihre Einrichtung.

Anmeldungen für bereits terminierte Veranstaltungen und Seminare

unter www.ki-bielefeld.de

oder per Mail komm.integrationszentrum@bielefeld.de

oder per Fax 0521 51-6183

Für unsere Planung bitten wir darum, die Anmeldungen bis 14 Tage vor der Veranstaltung an uns weiterzuleiten. Für die Teilnahme an den Fortbildungsveranstaltungen erhalten Sie auf Wunsch selbstverständlich eine Teilnahmebescheinigung. Natürlich nehmen wir auch Fortbildungswünsche entgegen.

Angebotsübersicht im Internet

www.bielefeld.de

www.ki-bielefeld.de

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner



Nilgün Isfendiyar
Leiterin

Telefon: 0521 51-3788
[**nilguen.isfendiyar@bielefeld.de**](mailto:nilguen.isfendiyar@bielefeld.de)



Annegret Grewe
Stellv. Leiterin/Integrationsbeauftragte

Telefon: 0521 51-3403
[**annegret.grewe@bielefeld.de**](mailto:annegret.grewe@bielefeld.de)



Emir-Ali Sağ
Geschäftsführung Integrationsrat,
Antidiskriminierungsstelle

Telefon: 0521 51-6805
[**emirali.sag@bielefeld.de**](mailto:emirali.sag@bielefeld.de)

Verwaltung



Heike Behrens

Telefon: 0521 51-3789
heike.behrens@bielefeld.de



Andrea Lindhorst

Telefon: 0521 51-3756
andrea.lindhorst@bielefeld.de



Martina Reinecke

Telefon: 0521 51-3405
martina.reinecke@bielefeld.de

Pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Kadim Uzunyayla

Koordinator Integrationsarbeit und
Sprachmittlerdienst

Telefon: 0521 51-8123

kadim.uzunyayla@bielefeld.de



Laura Wende

Projekte zur Demokratieförderung

Telefon: 0521 51-2646

laura.wende@bielefeld.de



Nina Buchholt

Projekt KOMM-AN

Telefon: 0521 51-8090

nina.buchholt@bielefeld.de



Olena Turow

Projekt KOMM-AN

Telefon: 0521 51-8090

olena.turow@bielefeld.de



Hidayet Tuncer
Projekt NRWeltoffen

Telefon: 0521 51-2646
hidayet.tuncer@bielefeld.de



Miriam El-Dajani
Beratung für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche

Telefon: 0521 51-3411
miriam.eldajani@bielefeld.de



Karolina Dombek
Beratung für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche

Telefon: 0521 51-2795
karolina.dombek@bielefeld.de



Mürüvet Yeşilgöz
Beratung für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche

Telefon: 0521 51-8521
mueruevet.yesilgoez@bielefeld.de



Bärbel Beninde

Schulentwicklung und Schulische
Integrationshilfen

Telefon: 0521 51-6159

[*baerbel.beninde@bielefeld.de*](mailto:baerbel.beninde@bielefeld.de)



Christoph Hein

Schulentwicklung und Mehrsprachigkeit

Telefon: 0521 51-2654

[*christoph.hein@bielefeld.de*](mailto:christoph.hein@bielefeld.de)



Brigitte Mundt

Schulentwicklung

Telefon: 0521 51-2005

[*brigitte.mundt@bielefeld.de*](mailto:brigitte.mundt@bielefeld.de)



Christine Quandt

Schulentwicklung und Schulische
Integrationshilfen

Telefon: 0521 51-2257

[*christine.quandt@bielefeld.de*](mailto:christine.quandt@bielefeld.de)



Monika Schelp-Eckhardt
Schulentwicklung und BiSS

Telefon: 0521 51-2257
monika.schelp-eckhardt@bielefeld.de



Kristina Schnelle
Medienpädagogik und Text-Checker

Telefon: 0521 51-6072
kristina.schnelle@bielefeld.de



Kapriel Meser
Bildungskoordination für Neuzugewanderte
(In Kooperation mit dem Bildungsbüro)

Telefon: 0521 51-3264
kapriel.meser@bielefeld.de



Ruth Kräussl
Bibliothek

Telefon: 0521 51-2654
ruth.kraeussl@bielefeld.de



Miriam Elsner
Sozialarbeiterin im Anerkennungsjahr

Telefon: 0521 51-2229
miriam.elsner@bielefeld.de

Programm Kommunales Integrationszentrum Bielefeld 2019

Schwerpunktziele/Beratung

Schwerpunktziel im Bereich Bildung	14
Schwerpunktziel im Bereich Integration als Querschnittsaufgabe	14
Schulische Beratung neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler	15

Informationen/Veranstaltungen

Qualifizierungsreihe für „Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Durchgängige Sprachbildung (ASP)“	16
Fachtag: „Natürlich mehrsprachig!“	17
„Rassismus – Nicht mit mir!“	18
Hauptveranstaltung der Bielefelder Aktionswochen gegen Rassismus 2019	19
Text-Checker-Projekt-Treffen	20
Modulare Qualifizierungsreihe zur Demokratieerziehung und Förderung eines diskriminierungsfreien Miteinanders.....	21
„Vernetzung von Migrantenorganisationen und Regeldiensten“	22
Verleihung des 10. Bielefelder Integrationspreises 2019.....	23
Interkulturelle Berufs- und Informationsbörse 2019.....	24
Austauschtreffen von Fachkräften der sprachlichen Förderung.....	25

Arbeitskreise/Vernetzung

Arbeitskreis Integration in Schule	26
Bielefelder Netzwerk Rassismuskritischer Arbeit – Kinder – Jugendliche – Erwachsene –	27
Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage Lokaltreffen im Kreis Herford und in Bielefeld	28
Netzwerk Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage Regionaltreffen der SOR-SMC-Schulen in Ostwestfalen-Lippe	30
Stadtteilkonferenz Brackwede	32
Netzwerktreffen der „Migrantenorganisationen“ (MO) in Bielefeld	33
Migrationskonferenz	34
Ezidische Gemeinden	35

Fortlaufendes Angebot/Projekt

Beratung zur Interkulturellen Unterrichts- und Schulentwicklung	36
Förderung der Kooperation zwischen Familien und Bildungseinrichtungen	37
Fortbildungs- und Austauschangebot für Lehrkräfte des Herkunftssprachlichen Unterrichtes (HSU).....	38
Klima für ein diskriminierungsfreies Miteinander – Umgang mit Vielfalt	39
Landesförderprojekt „KOMM-AN NRW“	40
Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte.....	41
Integriertes Handlungskonzept gegen Rassismus und Rechtsextremismus	42
Schulische Integrationshilfen	43
Sprachmittlungs- und Übersetzungsdienst der Stadt Bielefeld	44
Workshop zum Aufbau eines Patenprojektes für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche	45
„Kinder spielen nicht um zu lernen, aber sie lernen beim Spielen“.	46

Kooperationen

START – ein Stipendium für engagierte zugewanderte Schülerinnen und Schüler.....	47
---	----

Sonstiges

Bibliothek	48
Ferien in NRW.....	49

Schwerpunktziel im Bereich Bildung

Um die gleichberechtigte Teilhabe am Bildungssystem zu optimieren, unterstützen wir Bildungseinrichtungen bei der Entwicklung und Umsetzung von demokratiefördernden, rassismuskritischen Maßnahmen. Übergreifendes Ziel ist dabei ein wertschätzender Umgang mit Vielfalt.

Die sich stetig wandelnden gesellschaftlichen Zusammenhänge erfordern einen positiven Umgang mit Vielfalt. Nach wie vor begleiten wir Pädagoginnen und Pädagogen der Bildungseinrichtungen in ihrer Arbeit insbesondere mit neu zugewanderten Kindern, Jugendlichen und Familien. Weiterhin setzen wir den Akzent auf Demokratieförderung und rassismuskritische Maßnahmen.

Schwerpunktziel im Bereich Integration als Querschnittsaufgabe

Wir möchten gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern Ausgrenzung und Rassismus innerhalb der Kommune abbauen und Einrichtungen bestärken, Diversität als hohen Wert und Ressource zu sehen.

Demokratieförderung und ein diskriminierungsfreies Miteinander liegen uns sehr am Herzen, so dass unsere Schwerpunkte sich in beiden Arbeitsbereichen des Kommunalen Integrationszentrums widerspiegeln. Die positive Resonanz auf unsere Angebote bestärkt diese Ausrichtung.



Schulische Beratung neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler

Zum Kerngeschäft des KI zählt die schulische Beratung durch die sozialpädagogischen Fachkräfte. Die Beratung kann neben der deutschen Sprache auch in Englisch, Polnisch, Spanisch und Türkisch erfolgen. Bei Bedarf werden Sprachmittlerinnen und Sprachmittler für andere Sprachen hinzugezogen.

Die Einzelfallberatung für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern bzw. Erziehungsberechtigten wird durchgeführt zu Fragen:

- der schulischen Integration in Bielefeld
- der Schullaufbahn
- der Sprachförderung
- der individuellen Förderungsmöglichkeiten.

Beratungen im Kommunalen Integrationszentrum Bielefeld können mit vorheriger Terminvereinbarung oder zu den offenen Beratungszeiten wahrgenommen werden (s. Allgemeine Hinweise, S. 5).

Ansprechpartnerinnen: Frau El-Dajani, Tel. 0521 51-3411
Frau Dombek, Tel. 0521 51-2795
Frau Yeşilgöz, Tel. 0521 51-8521



Qualifizierungsreihe für „Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Durchgängige Sprachbildung (ASP)“

Das Erreichen eines möglichst hohen Grades an bildungssprachlichen Kompetenzen ist entscheidend für den schulischen Werdegang. Eine durchgängige sprachliche Bildung aller Schülerinnen und Schüler ist also ein wichtiger Baustein für ihren Bildungserfolg. Deswegen werden in allen Schulen Konzepte für die Umsetzung einer aufeinander aufbauenden Sprachbildung benötigt.

Der Schulleitung kommt in diesem Prozess eine zentrale Rolle zu. Die Ansprechpartnerinnen und -partner unterstützen diese auf dem Weg zu einer zielorientierten und planmäßigen Schulentwicklung im Handlungsfeld „Durchgängige Sprachbildung“. In dieser schulformspezifisch konzipierten Qualifizierungsreihe werden die Ansprechpartnerinnen und -partner in mehreren Modulen auf ihre Aufgabe vorbereitet.

Eine erste Qualifizierungsreihe für Lehrkräfte der Primarstufe fand in vier Modulen von Juni bis November 2018 statt. Für die Sekundarstufe hat die Qualifizierungsreihe mit Modul 1 im Dezember 2018 begonnen.

Modul 1: **Der Arbeitsbereich der Ansprechpartnerinnen und -partner für durchgängige Sprachbildung**
hat im Dezember 2018 stattgefunden

Modul 2: **Durchgängige Sprachbildung in allen Fächern**
Termin und Ort: 16.02.2019, 09:00–16:00 Uhr, Nowgorod-Raum

Modul 3: **Elemente einer sprachsensiblen Schule**
Termin und Ort: 03.04.2019, 09:00–16:00 Uhr, Concarneau-Raum

Modul 4: **Das Modell einer sprachsensiblen Schule entwickeln**
Termin und Ort: 05.06.2019, 09:00–16:00 Uhr, Concarneau-Raum

Eine Wiederholung der Primar- oder Sekundarstufenreihe ist bei Bedarf möglich. Für Berufskollegs soll voraussichtlich im Schuljahr 2019/20 eine Qualifizierungsreihe angeboten werden. Nähere Informationen erhalten Sie rechtzeitig per Mail bzw. über unsere Homepage www.ki-bielefeld.de.

Kooperationspartner: Bildungsbüro
Kompetenzteams NRW / Bielefeld

Ansprechpartnerinnen: Melanie Schwarz, Tel. 0521 51-5717
Bärbel Beninde, Tel. 0521 51-6159
Christine Quandt, Tel. 0521 51-2257

Fachtag: „Natürlich mehrsprachig!“

Die Sprachen der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen, nutzen und fördern

Termin:	Dienstag, 26. Februar 2019 09.00 Uhr – 16.00 Uhr
Ort:	Concarneau-Raum, 3. Etage
Zielgruppe:	Lehrkräfte, insbesondere aus Grund- und Förderschulen
Kooperationspartner:	Kommunales Integrationszentrum Herford
Ansprechpartner/in:	Herr Hein (KI Bielefeld), Tel. 0521 51-6159 Frau Osterloff (KI Herford), Tel. 05221 131110

Inhalt:

Viele Schülerinnen und Schüler wachsen ganz selbstverständlich mit mehreren Sprachen auf. Dies ist große Chance und grundlegende Voraussetzung für das schulische Lernen zugleich, weshalb Mehrsprachigkeit u.a. eine wesentliche Rolle im Konzept der „Durchgängigen Sprachbildung“ spielt.

Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die Grundzüge des Mehrsprachigkeitsansatzes. Darüber hinaus erhalten Sie viele praktische Anregungen, wie Sie als Lehrkraft und als Kollegium mehrsprachige Schülerinnen und Schüler fördern und deren Ressourcen für das sprachliche Lernen der gesamten Klasse zugänglich machen können.

„Rassismus – Nicht mit mir!“

Bielefelder Aktionswochen gegen Rassismus 2019

Zielgruppe:	Alle Interessierten
Termin:	Freitag, 01. März – Dienstag, 30. April 2019
Ort:	Die einzelnen Veranstaltungsorte können Sie dem Programmheft der Aktionswochen entnehmen unter www.ki-bielefeld.de
Ansprechpartner	Herr Sağ, Tel. 0521 51-6805
Ansprechpartnerin:	Frau Yeşilgöz, Tel. 0521 51-8521 Herr Tuncer, Tel. 0521 51-2624

Inhalt:

Bereits zum vierten Mal veranstaltet das „Bielefelder Netzwerk rassismuskritischer Arbeit – Kinder – Jugendliche – Erwachsene“ die Bielefelder Aktionswochen gegen Rassismus, zu denen wir Sie herzlich einladen.

Es soll erneut ein abwechslungsreiches und spannendes Programm unter dem Leitmotiv „Rassismus – Nicht mit mir!“ geben. Neben der vielfältigen thematischen Auseinandersetzung mit Diskriminierung und anderen Formen von Ausgrenzung soll das Programm zudem genügend Raum für Begegnungen und Austausch miteinander ermöglichen.

Der Schwerpunkt der Aktionen, Veranstaltungen und Projekte soll in diesem Jahr u. a. in den Stadtteilen liegen. Zudem werden aktuelle Themen behandelt, besonders die verschiedenen Formen und Facetten von Rassismus, Ausgrenzung und Diskriminierung.

Neu: Aufgrund der hohen Veranstaltungsdichte finden die Aktionswochen diesmal in den Monaten März und April statt. Das gesamte Programm finden Sie in der Broschüre der Aktionswochen und auf der Homepage des Kommunalen Integrationszentrums.

Die Schirmherrschaft über die Aktionswochen übernehmen der Oberbürgermeister Pit Clausen, die Präsidentin der Fachhochschule Bielefeld, Prof. Dr. Schramm-Wölk und der Rektor der Universität Bielefeld, Prof. Dr. Sagerer.

Impressionen der vergangenen Aktionswochen und Informationen zu dem Netzwerk finden Sie unter:

http://ki-bielefeld.de/174-Antirassismus_-Aktionswochen

Hauptveranstaltung der Bielefelder Aktionswochen gegen Rassismus 2019

Zielgruppe:	Alle Interessierten
Referentin:	Prof. Dr. Astrid Messerschmidt, Bergische Universität Wuppertal
Thema:	Antisemitismus und Rassismus in der Migrationsgesellschaft
Termin:	Donnerstag, 21. März 2019 Einlass: 17.30 Uhr
Ort:	Volkshochschule Bielefeld, Ravensberger Park, Historischer Saal
Ansprechpartnerin/ Ansprechpartner:	Frau Yeşilgöz, Tel. 0521 51-8521 Herr Sağ, Tel. 0521 51-6805

Inhalt:

Äußerungen und Handlungen, die fremd machen, abwerten, verletzen oder jemanden als gefährlich darstellen, begleiten den Alltag derer, die von Antisemitismus und Rassismus in der Gegenwart getroffen werden. Die geschichtlichen Hintergründe von beiden ideologischen Formen der Ausgrenzung, Abwertung und der Feindbilder sind unterschiedlich, weisen aber zugleich einige Ähnlichkeiten auf. Der Vortrag geht auf die kolonialen Hintergründe des Rassismus ein und erläutert Kennzeichen des modernen völkischen und nationalistischen Antisemitismus, sowie die Nachwirkungen beider Muster in der Gegenwart. Im Kontext von Globalisierung und Migration werden antisemitische und rassistische Denkmuster benutzt, um sich die Welt zu erklären und komplexe Zusammenhänge zu vereinfachen. In alltäglichen Diffamierungen spiegelt sich die große Politik. Reaktionen auf globale Konflikte und Ungleichheiten reichen bis in die Weiterbildungskurse, Jugendzentren und Klassenzimmer. Der Vortrag geht auf Möglichkeiten einer zeitgemäßen Bildungsarbeit gegen Antisemitismus und Rassismus ein.



Text-Checker-Projekt-Treffen

- Zielgruppe:** Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte der Projektschulen und geladene Gäste
- Termin:** wird noch bekannt gegeben
- Ort:** Neues Rathaus, Großer Saal, Untergeschoss
- Ansprechpartner/innen:** Frau Schnelle, Tel. 0521 51-6072
Frau Schelp-Eckhardt, Tel. 0521 51-2257

Inhalt:

Nach zehnjähriger Laufzeit endet das Text-Checker-Projekt mit dem Schuljahr 2018/19. Zum Abschluss lädt das Kommunale Integrationszentrum alle Mitwirkenden und geladenen Gäste zu einem großen Fest ein. Der Ort, an dem das Fest stattfinden wird, wird mit der Einladung bekanntgegeben.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen wie immer die Schülerinnen und Schüler. Sie zeigen die Ergebnisse ihrer Projektarbeit, die sich über das ganze Schuljahr 2018/19 erstreckt hat. Der rote Faden, der sich durch alle Projekte zieht, ist das Motto: „Schriftsprache neu entdecken“. Die Produkte werden in diesem festlichen Rahmen gebührend gewürdigt. Das Spektrum ist erfahrungsgemäß sehr bunt: selbst erstellte und gestaltete Kochbücher, Freizeit-Guides für die Region, aber auch kleine Theateraufführungen und Kurzfilme begeisterten in der Vergangenheit das Publikum. Eingebettet sind die einzelnen Präsentationen in ein kulturelles Rahmenprogramm.



Modulare Qualifizierungsreihe zur Demokratieerziehung und Förderung eines diskriminierungsfreien Miteinanders

Zielgruppe: Lehrkräfte aller Schulformen,
Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter

Kooperationspartner: DGB-Bildungswerk

- Module:**
1. **Rassismus – Begriffe, Erklärungen und Präventionsansätze**
 2. **Wie tickst du? Wie ticke ich? Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung und gesellschaftlichen Rolle**
 3. **Redet mit! – Demokratieförderung im Unterricht**
 4. **Wir gestalten Schule – Rassismuskritik und Demokratieförderung in der Schulentwicklung**
 5. **Gemeinsam sind wir stark – Vernetzung im schulischen Umfeld**

Ansprechpartner/innen: Frau Beninde, Tel. 0521 51-6159
Frau Buchholt, Tel. 0521 51-8090

Inhalt:

Es gibt viele Gründe, sich mit den Themen Demokratie und Diskriminierung im schulischen Kontext auseinanderzusetzen. Die politische Entwicklung in Deutschland sowie Gespräche mit vielen Akteuren im schulischen Kontext zeigen, dass diese Themen eine hohe Relevanz haben. Vor diesem Hintergrund wurde diese modulare Fortbildungsreihe konzipiert. Sie findet erstmalig im Zeitraum von März 2018 bis April 2019 statt.

Eine **Wiederholung der Fortbildungsreihe im Schuljahr 2019/20** ist geplant, die genauen Termine und die Anmeldefrist stehen jedoch noch nicht fest. Sie werden rechtzeitig auf unserer Homepage bekannt gegeben:
www.ki-bielefeld.de

4. Fachtagung

„Vernetzung von Migrantenorganisationen und Regeldiensten“

Zielgruppe: Migrantenorganisationen, Wohlfahrtsverbände, Jugendverbände, Vertreterinnen und Vertreter aller in Bielefeld in der Migrationsarbeit tätigen Einrichtungen, Institutionen, Bildungsträger, Regeldienste, Fachdienste sowie Politik und Verwaltung.

Termin: Freitag, 28. Juni 2019, 16.00 Uhr bis 19.30 Uhr

Ort: Wird noch bekannt gegeben

Ansprechpartner: Herr Uzunyayla, Tel. 0521 51-8123

Inhalt:

Die Zusammenarbeit mit Regeldiensten, Wohlfahrts- und Jugendverbänden, Einrichtungen und Institutionen bietet Ressourcen und Potenziale, von denen alle Beteiligten profitieren können. Durch die Kooperation und Vernetzung sollen interkulturelle Öffnungsprozesse angestoßen und vorangetrieben und die Gestaltungsmöglichkeiten der Migrantenorganisationen erweitert werden.



Doch wie kann eine solche Kooperation zwischen Migrantenorganisationen und Regeldiensten, Wohlfahrts- und Jugendverbänden, Einrichtungen und Institutionen in der Stadt Bielefeld gestaltet werden?

Der Fachtag bietet den Einrichtungen und Trägern wie auch den Migrantenorganisationen Gelegenheit zum gegensei-

tigen Kennenlernen. Die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen sowie Kooperationsideen zu entwickeln und auszubauen steht im Vordergrund der Veranstaltung. Gemeinsam soll der Frage nachgegangen werden, wie Vernetzung und Kooperation wirkungsvoll vorangebracht werden kann und welcher Unterstützungen, Infrastrukturen, Ressourcen und Instrumente es bedarf, um eine gleichberechtigte Partizipation von Migrantenorganisationen dauerhaft sicherzustellen.

Verleihung des 10. Bielefelder Integrationspreises 2019

Zielgruppe:	Alle Interessierten
Begrüßung:	Pit Clausen – Oberbürgermeister
Kooperationspartner:	Integrationsrat Bielefeld, Stiftung Solidarität
Termin:	siehe www.ki-bielefeld.de
Ort:	Neues Rathaus, Großer Saal, Untergeschoss
Ansprechpartnerin:	Frau Isfendiyar, Tel. 0521 51-3788

Inhalt:

Erfolgreiche Integration braucht Menschen und Organisationen, die sich einsetzen und Verantwortung übernehmen. Mit dem vom Bielefelder Integrationsrat, der Stiftung Solidarität und dem Kommunalen Integrationszentrum gemeinsam vergebenen Bielefelder Integrationspreis sollen Bielefelder Einzelpersonen, Organisationen und Einrichtungen gewürdigt und ausgezeichnet werden, die sich besonders engagiert, innovativ und vorbildlich für die Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in Bielefeld einsetzen.



Besonders beachtet werden Initiativen zur Förderung eines toleranten, gleichberechtigten Zusammenlebens von Einheimischen und Zugewanderten, sowie zur Förderung der Bildungschancen sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher mit Migrationshintergrund in Bielefeld. Der Preis ist mit mindestens 5.000 € dotiert und wird jährlich im November vergeben. Schirmherr ist Oberbürgermeister Pit Clausen.

Bewerbungen und Vorschläge können unter www.stiftung-solidaritaet.de/integrationspreis eingebracht oder postalisch an das KI geschickt werden.

Interkulturelle Berufs- und Informationsbörse 2019

- Zielgruppe:** (Neu-)Zuwanderinnen bzw. Zuwanderer, Sprach-/ Integrationskursteilnehmerinnen bzw. -teilnehmer, Schülerinnen und Schüler, Interessierte, Fachöffentlichkeit
- Termin:** November 2019, siehe www.ki-bielefeld.de
9.00 Uhr – 13.00 Uhr
- Ort:** VHS, Erdgeschoss, Ravensberger Park 1, 33602 Bielefeld
- Ansprechpartnerin:** Frau Grewe, Tel. 0521 51-3403

Inhalt:

Wenn Sie

- neu in Bielefeld zugezogen sind,
- hier arbeiten oder sich beruflich oder sprachlich weiter qualifizieren möchten,
- oder Fragen zur Anerkennung Ihres ausländischen Schul- oder Berufsabschlusses haben,

dann bietet Ihnen die Interkulturelle Börse



- Informationen zum schulischen bzw. beruflichen Einstieg/Wiedereinstieg bzw. Qualifizierung oder zur Anerkennung von im Ausland erworbenen Abschlüssen,
- Möglichkeiten, eigene Kompetenzen festzustellen und Berufe auszuprobieren,
- Gelegenheit zum persönlichen Gespräch an den Ständen,
- Informationen zu wichtigen Themen zu Ausbildung/Arbeit in jeweils einstündigen und zum Teil mehrsprachigen Foren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Austauschtreffen von Fachkräften der sprachlichen Förderung

Zielgruppe:

Fachkräfte, die im Rahmen der „Schulischen Integrationshilfen der Stadt Bielefeld“ für das Kommunale Integrationszentrum tätig sind

Termin:

- Donnerstag, 7. Februar 2019,
16.00 – 18.00 Uhr,
- weitere geplante Termine: Juni/Juli 2019
Dezember 2019

Ort:

Im Februar: Rochdale-Raum, Altes Rathaus

Ansprechpartnerinnen:

Frau Beninde, Tel. 0521 51-6159
Frau Behrens, Tel. 0521 51-3789

Inhalt:

Zweimal im Schuljahr wird ein Treffen mit allen Fachkräften veranstaltet, die neu zugewanderte Kinder und Jugendliche sprachlich fördern – sei es in Form von individueller Förderung in Kleingruppen, als unterrichtsbegleitende Unterstützung einer Sprachfördergruppe oder in unterrichtsbegleitenden Projekten bzw. Maßnahmen. Das Treffen dient dem Informations- und Erfahrungsaustausch. Im Mittelpunkt stehen die sprachliche Förderung sowie aktuelle organisatorische Fragen.



Arbeitskreis Integration in Schule

- Zielgruppe:** Lehrkräfte aus dem Primar- und Sekundarbereich, die neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler unterrichten, Fachkräfte aus der sprachlichen Förderung, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- Kooperationspartner:** Schulamt für die Stadt Bielefeld – Untere staatliche Schulaufsichtsbehörde
- Termine und Ort:** Donnerstag, 07. März 2019, Concarneau Raum
Donnerstag, 23. Mai 2019, Concarneau Raum
Donnerstag, 10. Oktober 2019, Concarneau Raum
Donnerstag, 05. Dezember 2019, Nowgorod Raum
Jeweils 14.00 Uhr – 16.30 Uhr
- Ansprechpartnerinnen:** Frau Beninde, Tel. 0521 51-6159
Frau Quandt, Tel. 0521 51-2257
Frau Schelp-Eckhardt, Tel. 0521 51-2257

Inhalt:

Der Arbeitskreis „Integration in Schule“ ist ein fachliches Austausch- und Fortbildungsgremium, in dem verschiedene Schwerpunktthemen behandelt werden. Themenfelder sind u.a.:

- Qualifizierte Fördermöglichkeiten von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen in den unterschiedlichen Beschulungsmodellen
- Entwicklung und Diskussion von Konzepten zur Integration von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern in den Regelunterricht
- Information und Austausch zu Unterrichtsmaterialien für DaZ und sprachsensiblen Fachunterricht/durchgängige Sprachbildung
- Vernetzung von ergänzenden Förderangeboten
- Kooperation mit Eltern

Es besteht eine enge Kooperation mit dem AK Einwanderung und Schule der Landeskoordinierungsstelle der Kommunalen Integrationszentren NRW.

Der Arbeitskreis ist für alle Interessierten offen.

Bielefelder Netzwerk Rassismuskritischer Arbeit – Kinder – Jugendliche – Erwachsene –

Zielgruppe:	Institutionen/Akteure der rassismuskritischen Arbeit in Bielefeld
Termin:	Termine werden jeweils über den Netzwerkverteiler mitgeteilt
Ort:	Besprechungsraum des Komm. Integrationszentrums, Neues Rathaus, 33602 Bielefeld, 1. Etage, Flur A, Nr. 132/134
Ansprechpartner:	Herr Sağ, Tel. 0521 51-6805

Inhalt:

In Bielefeld gibt es eine lange Tradition rassismuskritischer Arbeit. Seit 2011 hat sich eine Gruppe von Akteurinnen und Akteuren zum „Netzwerk Antirassistische Jugendarbeit“ zusammengeschlossen mit dem Ziel, die vielfältigen Aktionen vor Ort zu vernetzen, Raum für Diskussion über aktuelle Strömungen zu schaffen, gemeinsame Projekte zu planen und Synergien durch Kooperation herzustellen. Seit 2016 wurde das Angebot der rassismuskritischen Arbeit erweitert, so dass sich der Fokus des Netzwerkes nicht mehr ausschließlich auf Jugendliche richtet.

Das Netzwerk plant und koordiniert u.a. die Bielefelder Aktionswochen gegen Rassismus und den Internationalen Tag gegen Rassismus am 21. März jeden Jahres.

Netzwerkmitglieder:



Weitere Informationen unter :

http://ki-bielefeld.de/164-Antirassistische_Jugendarbeit

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage Lokaltreffen im Kreis Herford und in Bielefeld

Zielgruppe:	SOR-SMC Schulen aus dem Kreis Herford und aus Bielefeld sowie interessierte Schulen
Termin und Ort in Bielefeld:	Dienstag, 05. Februar 2019, 15.00 Uhr Helmholtz Gymnasium
Ansprechpartnerinnen:	Nilgün Isfendiyar, Tel. 0521 51-3788 Laura Wende, Tel. 0521 51-2646 Johanna Kowert, Tel. 0521 51-2646 Miriam Elsner, Tel. 0521 51-2229 Komm.integrationszentrum@bielefeld.de
Termin und Ort in Herford:	siehe Mobile Beratung gegen Rechtstextremismus OWL: www.mobile-beratung-owl.de
Ansprechpartner:	Mobile Beratung gegen Rechtstextremismus Tel. 05221 17457-25 oder -26 info@mobile-beratung-owl.de



Inhalt:

Die SOR-SMC-Schulen führen unterschiedliche Aktivitäten durch, um dem Ziel einer diskriminierungsfreien Schule näher zu kommen. Damit leisten sie einen Beitrag zu einer gewaltfreien und demokratischen Gesellschaft. Das Netzwerk der couragierten Schulen in OWL wächst stetig weiter. Umso wichtiger ist der Austausch vor Ort, um das Netzwerk weiter auszubauen und zu stärken. Für die effektive Gestaltung und Koordinierung des Netzwerkes „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ in OWL, arbeiten das Kommunale Integrationszentrum und die Mobile Beratung gegen Rechtstextremismus im Regierungsbezirk Detmold als Regionalkoordination eng mit den Kommunalen Integrationszentren in OWL (KI Lippe, KI Minden-Lübbecke, KI Gütersloh und KI Höxter) und der Gedenkstätte Wewelsburg im Raum Paderborn zusammen.

Kontakt Daten über Ihre Ansprechpartnerinnen und -partner in der Region OWL können Sie gerne bei uns erhalten.

Weitere Termine werden über unsere Homepage (www.ki-bielefeld.de) bekannt gegeben.

Besuchen Sie uns auch auf folgenden Internetseiten und unserer Facebook-Seite:

<https://www.facebook.com/Schule-ohne-Rassismus-Schule-mit-Courage-OWL>

<http://www.schule-ohne-rassismus-nrw.de>

<http://www.schule-ohne-rassismus.org>



Netzwerk Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage Regionaltreffen der SOR-SMC-Schulen in Ostwestfalen-Lippe

- Zielgruppe:** Schülerinnen, Schüler, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter sowie Lehrkräfte der SOR-SMC Schulen in OWL
- Kooperationspartner:** u.a. Sabine Wilke von der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus, Feride Ciftci, Jugendbildungsreferentin des DGB
- Termin und Ort** Termin und Ort werden auf der Homepage www.ki-bielefeld.de bekannt gegeben.
- Ansprechpartnerin:** Frau Kowert/Frau Wende, Tel. 0521 51-2646
Frau Isfendiyar, Tel. 0521 51-3788
Frau Elsner, Tel. 0521 51-2229



Inhalt:

Das Netzwerk der couragierten Schulen wächst auch in Ostwestfalen-Lippe. Dies ist vor dem Hintergrund der Wahlergebnisse in Deutschland und in Europa und der steigenden Anzahl an Anschlägen auf geflüchtete Menschen und deren Unterkünfte umso wichtiger. Denn diese zeigen deutlich, dass der solidarische Einsatz für demokratische Grundwerte und für eine humanistische Gesellschaft im Netzwerk heute mehr denn je notwendig ist. Auch Menschen, die vermeintlich anders sind oder anders aussehen, werden Zielscheibe von Anfeindungen oder von Ausgrenzung.

Radikalisierungen unter dem Deckmantel des Islam sind ein weiterer Grund, sich stärker mit diesem Thema auseinanderzusetzen und den universalen Charakter der Menschenrechte immer wieder zu reklamieren.

Ziel der organisierten Treffen ist es, das Netzwerk weiter zu stärken. Im Rahmen von Workshops und kreativen Angeboten befassen wir uns mit Themen

wie „Vielfalt von Rassismus“, „Hate Speech“ oder auch „Argumentationstraining gegen rechts“. Hierzu werden aktuelle politische Themen, aber auch „Dauerthemen“ wie Homophobie aufgegriffen. Die Themen werden mit Kreativangeboten wie Theater und Musik verknüpft.

Engagierte und interessante Referentinnen und Referenten kommen hier auf Augenhöhe mit den Teilnehmenden ins Gespräch.

Das Format hat sich als ein wichtiger Bestandteil der SOR-SMC-Arbeit in OWL etabliert. Den Schulen wird hier Raum und Zeit geboten, sich miteinander zu vernetzen und untereinander auszutauschen sowie sich gegenseitig Projekte vorzustellen. Dabei kommen sowohl Ideen für Aktionen an der eigenen Schule, als auch Kooperationen untereinander zustande.



Stadtteilkonferenz Brackwede

Zielgruppe:	Vertreterinnen und Vertreter aller in der Migrationsarbeit tätigen Einrichtungen, Institutionen, Bildungsträger, Förderer sowie Politik und Verwaltung
Termin:	Die Termine werden über die Homepage www.ki-bielefeld.de bekannt gegeben
Ort:	Sitzungssaal des Bezirksamtes Brackwede Germanenstr. 22, 33647 Bielefeld
Ansprechpartner:	Herr Uzunyayla, Tel. 0521 51-8123

Inhalt:

Die Bezirksvertretung Brackwede hat am 14.07.2011 die Gründung einer Stadtteil-Konferenz beschlossen, die für Migrations- und andere soziale Fragen im Stadtteil zuständig ist. Das Kommunale Integrationszentrum gestaltet gemeinsam mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sozialer Einrichtungen und dem Bezirksamt Brackwede die Stadtteilkonferenz.

Die Stadtteilkonferenz verfolgt folgende Ziele:

- Vernetzung vieler unterschiedlicher Akteure und relevanter gesellschaftlicher Gruppen vor Ort
- Gestaltung der Integration vor Ort
- Informations- und Gedankenaustausch zu grundsätzlichen, aktuellen und für den Stadtbezirk relevanten Themen
- Initiierung und Planung gemeinsamer Aktivitäten
- Transparenz aller Angebote
- Öffentlichkeitsarbeit



Netzwerktreffen der „Migrantenorganisationen“ (MO) in Bielefeld

Zielgruppe:	Vorstände sowie Vertreterinnen und Vertreter der Migrantenorganisationen
Termine und Orte:	Mittwoch, 20. Februar 2019, Nowgorod-Raum Dienstag, 28. Mai 2019, Nowgorod-Raum Mittwoch, 18. September 2019, Nowgorod-Raum Mittwoch, 04. Dezember 2019, Rochdale-Raum jeweils von 17.00 Uhr – 19.30 Uhr
Ansprechpartner:	Herr Uzunyayla Tel. 0521 51-8123

Inhalt:

Der nationale Integrationsplan und das bundesweite Integrationsprogramm haben die Bedeutung von Migrantenorganisationen für die Integrationsförderung hervorgehoben. Ihr bürgerschaftliches Engagement und ihre integrations- sowie partizipationsfördernden Potenziale lassen sich jedoch nicht voraussetzungslos erschließen, hier bedarf es gezielter Unterstützungsleistungen. Erfahrungsberichte verdeutlichen auch vielfältige Schwierigkeiten für Migrantenorganisationen in der Praxis. So ist eine gleichberechtigte Teilhabe von Migrantenorganisationen an den Ressourcen der Projektförderung und Projektarbeit nach wie vor nicht selbstverständlich.

Bei der Gestaltung unseres Zusammenlebens in einer pluralistischen Gesellschaft sind einheimische Einrichtungen und Migrantenorganisationen immer stärker aufeinander angewiesen.

Das Netzwerk „MO“ verfolgt daher das Ziel, zur Entwicklung und Bereitstellung von bedarfsgerechten Vernetzungsmodellen und Strategien beizutragen, damit Migrantenorganisationen ihre Kompetenzen, Ressourcen und Gestaltungspotenziale verstärkt in die Zivilgesellschaft einbringen können.

Migrationskonferenz

Zielgruppe:	Vertreterinnen und Vertreter aller in der Migrationsarbeit tätigen Einrichtungen, Institutionen, Bildungsträger, Förderer sowie Politik und Verwaltung
Ziele:	Informationsaustausch und Vernetzung der Akteurinnen bzw. Akteure, Weiterentwicklung der Integrationsarbeit auf der Basis des Bielefelder Integrationskonzepts
Termine und Ort:	Dienstag, 05.März 2019 Mittwoch, 05. Juni 2019 Mittwoch, 25. September 2019 Mittwoch, 11. Dezember 2019 jeweils von 14.00 Uhr – 16.30 Uhr im Rochdale-Raum
Ansprechpartner:	Herr Uzunyayla, Tel. 0521 51-8123

Erläuterung der Maßnahme:

Die Integration der Migrantinnen und Migranten (Arbeitsmigrantinnen bzw. -migranten, Aussiedler- und Flüchtlingsgruppen) ist eine sozialpolitische Aufgabe, an der sich alle gesellschaftlichen Gruppen beteiligen: Wohlfahrtsverbände, Kirchen, Gewerkschaften, Unternehmen, Bildungs- und Kultureinrichtungen, örtliche Vereine, kommunale Stellen, Ämter und Einrichtungen.

Die Wohlfahrtsverbände mit ihren Integrationsfachdiensten und andere Akteure in der Integrationsarbeit erfüllen seit vielen Jahren einen wesentlichen und unverzichtbaren Beitrag zur Integration von Zuwandererinnen und Zuwanderern in Bielefeld. Im engen Austausch der Dienste untereinander und mit den Fachkräften des Kommunalen Integrationszentrums sollen Angebote und Dienste untereinander abgestimmt werden und sich bestenfalls gegenseitig ergänzen.

Ezidische Gemeinden

Zielgruppe:	Vertreterinnen und Vertreter der ezidischen Vereine, engagierte Einzelpersonen aus der ezidischen Gesellschaft, Frauenvertreterinnen bzw. Frauenvertreter, Multiplikatorinnen bzw. Multiplikatoren, Vertreterinnen bzw. Vertreter der Stadt Bielefeld
Ziele:	Aufklärung der neuzugewanderten Ezidinnen und Eziden durch niedrigschwellige Informationen, Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themen, Vernetzung mit Regeldiensten
Termine und Ort:	Dienstag 26.02.19, Dienstag 14.05.19 Dienstag 10.09.19, Dienstag 05.11.19 jeweils um 17.00, Besprechungsraum A132/134
Ansprechpartner:	Herr Uzunyayla, Tel. 0521 51-8123

Inhalt:

Bielefeld ist eine der Städte in Deutschland, in denen die größte ezidische Gemeinschaft lebt. Dass Eziden vor allem auch in unserer Stadt eine neue Heimat gefunden haben, geht vor allem auch auf die Offenheit dieser Stadt zurück. Zum anderen haben sich schon in den 1980er Jahren aus der Osttürkei geflüchtete Ezidinnen und Eziden in Bielefeld niedergelassen und ihre Netzwerke und Vereine gegründet. Hinzu kommt, dass in Bielefeld bzw. im Umland Bielefelds Würdenträger dieser bedrohten ethnischen Religionsgruppe leben. Schätzungsweise leben in Bielefeld inzwischen mehr als 7.000 Eziden. Ein großer Anteil verfügt inzwischen über einen verfestigten Aufenthaltsstatus bzw. besitzt bereits einen deutschen Pass.

Eziden, allesamt Menschen kurdischer Volkszugehörigkeit, leben in der Türkei, dem Irak, Iran, Syrien und in Ländern der ehemaligen Sowjetunion. Sie sprechen einen gemeinsamen kurdischen Dialekt (Kurmanci) bzw. – im Falle der irakischen Eziden – auch Arabisch.

Beratung zur Interkulturellen Unterrichts- und Schulentwicklung

Zielgruppe:	Schulen aller Schulformen
Ort:	in den jeweiligen Schulen
Termin und Dauer:	nach Vereinbarung
Ansprechpartnerinnen:	Frau Beninde, Tel. 0521 51-6159 Frau Mundt, Tel. 0521 51-2005 Frau Quandt, Tel. 0521 51-2257 Frau Schelp-Eckhardt, Tel. 0521 51-2257

Inhalt:

Bielefeld ist eine Stadt mit einer kulturell und sprachlich vielfältigen Bevölkerung. Auch in den Schulen und Klassenzimmern spiegelt sich diese Heterogenität wider. Sie konstruktiv zu nutzen und Chancengerechtigkeit für Schülerinnen und Schüler mit sehr unterschiedlichen Lernvoraussetzungen zu gewährleisten, ist eine zentrale Aufgabe aller Schulen.

Die Realisierung gleichberechtigter Teilhabe am Bildungssystem hängt in hohem Maße davon ab, ob es Schulen gelingt, alle Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer individuellen Ressourcen und Potenziale zu fördern. Möglichkeiten des konstruktiven Umgangs mit dieser Diversität zeigt die interkulturelle Unterrichts- und Schulentwicklung auf.

Das Kommunale Integrationszentrum bietet Beratung und Begleitung dieses schulischen Entwicklungsprozesses an: Die zertifizierten **„Beraterinnen für interkulturelle Unterrichts- und Schulentwicklung (BikUS)“** unterstützen Schulen bei der interkulturellen und sprachsensiblen Konzept- und Unterrichtsentwicklung.

Ausgangspunkt der Beratung ist die jeweilige schulische Situation mit einer Bestandsaufnahme der personellen, zeitlichen und räumlichen Rahmenbedingungen. Im Anschluss werden schulbezogene Zielsetzungen entwickelt. Auf dieser Basis vereinbaren die schulischen Akteure dann Maßnahmen, die die Stärken und Ressourcen aller Beteiligten berücksichtigen. Für die Umsetzung wird ein konkretes Zeitfenster vorgesehen, das auch Reflexionsphasen beinhaltet.

Förderung der Kooperation zwischen Familien und Bildungseinrichtungen

- Zielgruppe:** Schulleitungen, Lehrkräfte, Schulsozialarbeiterinnen bzw. Schulsozialarbeiter, Elternpflegschaften, engagierte Eltern
- Kooperationspartner:** Untere Schulaufsicht Grundschulen, Kommunales Bildungsbüro, REGE mbH
- Weitere Informationen:** www.ki-bielefeld.de
- Ansprechpartner/in:** Herr Hein, Tel. 0521 51-2654
Frau Dombek, Tel. 0521 51-2795
Frau Schelp-Eckhardt, Tel. 0521 51-2257

Inhalt:

Elternbeteiligung und Elternunterstützung ist eines der zentralen Handlungsziele der Bildungsregion Bielefeld. Durch drei neue Maßnahmen unterstützen wir im Kommunalen Integrationszentrum die Erreichung dieses Ziels:

Schulstart-Broschüre für Eltern, deren Kinder bald eingeschult werden

„Wie können Eltern ihre Kinder mit Blick auf den Schulstart unterstützen?“ Diese Frage steht im Mittelpunkt der Broschüre, die voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2019 erscheint. Sie wird in mehreren Sprachen in gedruckter und digitaler Form verfügbar sein.

Download-Angebot „Elternbriefe in einfacher Sprache“

In Ergänzung zu unserer letztjährigen Fachveranstaltung „Eltern erreichen mit verständlichen Texten“ werden wir 2019 eine Sammlung von individuell anpassbaren Briefvorlagen in einfacher Sprache online zur Verfügung stellen.

Elternpaten-Projekt „Eltern für Eltern“

Patinnen und Paten können den Schulstart erleichtern – dies gilt für Kinder ebenso wie für Eltern. Mit diesem Projekt möchten wir den Eltern von Erstklässlern auf Wunsch schulerfahrene Eltern zur Seite stellen. Ziel ist es, Schwellenängste gegenüber der Institution Schule abzubauen, Teilhabe zu ermöglichen und so letztlich die Bildungschancen der Kinder zu erhöhen.

Sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie Interesse an unseren Projekten haben.

Fortbildungs- und Austauschangebot für Lehrkräfte des Herkunftssprachlichen Unterrichtes (HSU)

Zielgruppe: Lehrkräfte, die im Herkunftssprachlichen Unterricht tätig sind

Termine und Ort: Ein Fortbildungstag pro Schulhalbjahr
Die Termine werden auf unserer Homepage bekannt gegeben.
(www.ki-bielefeld.de)

Ansprechpartnerin: Frau Schelp-Eckhardt, Tel. 0521 51-2257
Ansprechpartner: Herr Hein, Tel. 0521 51-2654

Inhalt:

Herkunftssprachlicher Unterricht richtet sich an Schülerinnen und Schüler mit internationaler Familiengeschichte, die zwei- oder mehrsprachig in Deutsch und in einer oder mehreren anderen Sprachen aufwachsen.

Das Kommunale Integrationszentrum bietet für Lehrkräfte des Herkunftssprachlichen Unterrichts Fortbildungsangebote an, die speziell auf die Wünsche und Bedarfe der HSU-Lehrkräfte abgestimmt sind. Dabei bilden die unterrichts- und schulspezifischen Themenangebote ein breites Spektrum ab, wie beispielsweise Mehrsprachigkeit, Unterrichtsmethoden im Fremdsprachenunterricht, Umgang mit einer heterogenen Schülerschaft, Umgang mit Unterrichtsstörungen und Möglichkeiten einer guten Anbindung an das Kollegium. Als HSU-Lehrkraft erhalten Sie zu gegebener Zeit Einladungen zu den Fortbildungstagen.

Klima für ein diskriminierungsfreies Miteinander – Umgang mit Vielfalt

- Zielgruppe:** Pädagogisch tätige Fachkräfte bzw. Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit
- Angebotsanfrage:** Nach Vereinbarung ca. 3 Stunden unter www.ki-bielefeld.de
- Ort:** In den jeweiligen Institutionen
- Ansprechpartnerinnen:** Frau Beninde, Tel. 0521 51-6159
Frau Isfendiyar, Tel. 0521 51-3788

Inhalt:

Jede/r kann diskriminieren, egal welche Hautfarbe sie oder er hat, ob mit oder ohne Migrationshintergrund, ob arm oder reich, alt oder jung, dick oder dünn, Mann oder Frau. Niemand ist nur Opfer oder nur Täter. Das bedeutet allerdings nicht, dass jeder gleichermaßen davon betroffen ist. Der Workshop nähert sich dem Thema mit praktischen Übungen. Handreichungen zum Umgang mit Ausgrenzung werden gemeinsam entwickelt. Das Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ wird beispielhaft für die Umsetzung in der Praxis vorgestellt.



Landesförderprojekt „KOMM-AN NRW“

KOMM-AN NRW ist ein Landesförderkonzept zur Integration von Flüchtlingen und Neuzugewanderten in den jeweiligen Kommunen. Sein Schwerpunkt liegt auf der Begleitung von ehrenamtlich Tätigen und der Ausstattung und Unterstützung von Ankommenstreffpunkten. Inhaltlich setzt sich das Konzept aus vier verschiedenen Programmteilen zusammen:

1. Stärkung der Kommunalen Integrationszentren (KI)
2. Bedarfsorientierte Maßnahmen vor Ort
3. Stärkung der Integrationsagenturen (IA)
4. Erstellung einer Wertebroschüre

Im Rahmen des zweiten Programmteils werden bedarfsorientierte Maßnahmen vor Ort wie bspw. die Renovierung und Ausstattung von Ankommenstreffpunkten, Qualifizierung von Ehrenamtlichen sowie das Erstellen von Printmedien gefördert.

Die Phase der Bedarfsmitteilung auf Gewährung einer Zuwendung aus dem Programm für das Jahr 2019 ist bereits abgeschlossen.

Die Fortsetzung des Förderprojektes wird von uns rechtzeitig auf unserer Homepage (www.ki-bielefeld.de) bekannt gegeben.

Bei Interesse und Rückfragen sprechen Sie uns gerne an!

Projektverantwortliche: Frau Buchholt, Tel. 0521 51-8090
Frau Turow, 0521 51-8090



Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte

Zielgruppe:	Neu zugewanderte Menschen in Bielefeld, Bielefelder Bildungsakteure
Kooperationspartner:	Kommunales Bildungsbüro (BB), REGE-mbH
Ansprechpartnerinnen bzw. Ansprechpartner:	Herr Kapriel Meser (KI), Tel. 0521 51-3264 Frau Dr. Anna Klein (BB), Tel. 0521 51-3266 Frau Julia Marth (BB), Tel. 0521 51-3265

Inhalt:

Für die Integration von neu zugewanderten Menschen hat Bildung eine Schlüsselfunktion, sie ist maßgeblich für die gesellschaftliche Teilhabe und den Zugang zum Arbeitsmarkt. In diesem Zusammenhang setzt das KI gemeinsam mit dem Kommunalen Bildungsbüro das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekt „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ um.

Zentrale Aufgabe ist die fortlaufende Herstellung von Transparenz über kommunale Bildungsakteure und bestehende Bildungsangebote für neu zugewanderte Menschen in Bielefeld. Besondere inhaltliche Schwerpunkte fokussieren die niedrigschwellige Gestaltung von Übergängen in das bzw. innerhalb des Bildungssystems und damit die Optimierung der Erst- und Folgeberatung zur Bildungsintegration. Dies erfolgt vornehmlich durch die Mitarbeit an der Weiterentwicklung von Kooperationen zwischen den Bildungsakteuren und die Etablierung einer tragfähigen Organisationsstruktur für das Bielefelder Bildungsnetzwerk.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Projekt „NRWeltoffen“

Integriertes Handlungskonzept gegen Rassismus und Rechtsextremismus

Zielgruppe:	Bielefelder Stadtgesellschaft
Kooperationspartner:	u. a. Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus und Rassismus im Regierungsbezirk Detmold, Bielefelder Bündnis gegen Rechts, Bielefelder Netzwerk Rassismuskritischer Arbeit
Projektförderung:	Ministerium für Kultur und Wissenschaft (NRW)
Ansprechpartner:	Herr Hidayet Tuncer, Tel. 0521 51-2646

Das lokal integrierte Handlungskonzept wurde im Rahmen der Bielefelder Strukturen – u. a. des „Netzwerks rassismuskritischer Arbeit“ – insbesondere unter Einbezug der Expertise des „Bündnisses gegen Rechts“ und der „Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus und Rassismus“ entwickelt.

Ab 2019 werden konkrete Handlungsmaßnahmen umgesetzt, die zum einen eine enge Kooperation zwischen den aktiven Akteuren hervorbringen und zum anderen nachhaltige Strukturen in der Arbeit gegen Rassismus und Rechtsextremismus in der Stadt Bielefeld ermöglichen sollen. Stadtteil- und Quartiersarbeit bilden hierbei einen Schwerpunkt des Projektes. Viele Beteiligungsformen für die Zivilgesellschaft werden das Konzept mit Leben füllen. Das Projekt wird gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW.

Weitere Informationen: <http://www.nrweltoffen.de/>

NRWeltoffen

**demokratie
leben**

Landeszentrale
für politische Bildung
Nordrhein-Westfalen



Schulische Integrationshilfen

Die „Schulischen Integrationshilfen der Stadt Bielefeld“ ergänzen die Arbeit der Schulen, indem sie insbesondere neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler zusätzlich fördern. Die Förderung wird durch Fachkräfte geleistet. Zur Beantragung stehen drei unterschiedliche Formate zur Verfügung:

A. Individuelle unterrichtsbegleitende sprachliche Förderung

- **Zielgruppe:** Neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler, die seit weniger als einem Jahr eine deutsche Schule besuchen und in einer Regelklasse beschult werden
- **Förderung:** In Kleingruppen von bis zu 5 Schülerinnen und Schülern
- **Förderumfang:** Bis zu 12 Monate / 4 Schulstunden wöchentlich



B. Unterrichtsbegleitende Unterstützung einer externen Sprachfördergruppe

- **Zielgruppe:** Neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler, die seit weniger als einem Jahr eine deutsche Schule besuchen, überwiegend in einer Regelklasse beschult werden und nur teilweise eine externe Sprachfördergruppe besuchen
- **Förderung:** Unterrichtsbegleitend in der Sprachfördergruppe
- **Förderumfang:** Bis zum jeweiligen Schuljahresende / 4 Schulstunden wöchentlich

C. Maßnahme- bzw. Projektförderung an Schulen

- **Beantragungsfrist:** 15. Juni für das kommende Schuljahr
- **Zielgruppe:** Vorrangig neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler
- **Förderung:** Passgenaue, bedarfsorientierte Angebote, die z.B. den Übergang in die Regelklasse unterstützen

Ansprechpartnerinnen: Heike Behrens, Tel. 0521 51-3789
Bärbel Beninde, Tel. 0521 51-6159
Martina Reinecke, Tel. 0521 51-3405
Christine Quandt, Tel. 0521 51-2257

Weitere Informationen sowie die Antragsformulare finden Sie:
http://www.ki-bielefeld.de/159-Schulische_Integrationshilfen

Sprachmittlungs- und Übersetzungsdienst der Stadt Bielefeld

Zielgruppe: Alle städtischen Ämter und Einrichtungen

Kooperationspartner: Alle städtischen Ämter und Einrichtungen

Ansprechpartnerin Frau Lindhorst, Tel. 0521 51-3756

bzw. Ansprechpartner : Herr Uzunyayla, Tel. 0521 51-2183

Inhalt:

Der Sprachmittlungs- bzw. der Übersetzungsdienst ist eine Kommunikationshilfe der Stadt Bielefeld für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

Der Dienst kann in Anspruch genommen werden, wenn Bürgerinnen und Bürger aufgrund geringer Einkünfte nicht in der Lage sind, kommerzielle Übersetzungs-/Dolmetscherbüros in Anspruch zu nehmen und eine Übersetzung für die Erledigung der Dienstgeschäfte unerlässlich ist. Die Auftraggebenden Ämter bzw. Einrichtungen prüfen die Bedürftigkeit sowie die Notwendigkeit der Übersetzung.

Alle städtischen Ämter und Einrichtungen können den Dienst in Anspruch nehmen, sofern ihrerseits die Finanzierung sichergestellt ist. Sie erhalten für die Abrechnung der Übersetzungsleistungen von der Sprachmittlungskraft eine Rechnung.

Ab dem 01.06.2018 ist der stadtinterne Sprachmittlungsdienst um die telefonische Sprachmittlung erweitert worden.

Sie haben nun die Möglichkeit, zwischen drei Formen der Sprachmittlung zu wählen:

- A) Mündliche Sprachmittlung
- B) Schriftliche Sprachmittlung
- C) Telefonische Sprachmittlung

Aktuell sind 140 Sprachmittlungskräfte auf Honorarbasis für 40 unterschiedliche Sprachen und Dialekte für uns tätig.

In der Liste der Sprachmittlungskräfte ist eine zusätzliche Spalte eingefügt worden, der Sie entnehmen können, bei welcher Honorarkraft Sie welche Sprachmittlungsform wählen können.

Workshop zum Aufbau eines Patenprojektes für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche

- Zielgruppe:** engagierte Schülerinnen und Schüler ab der 9. Jahrgangsstufe
- Termine und Ort:** nach Absprache
- Ansprechpartnerin:** Frau Schelp-Eckhardt, Tel. 0521 51-2257
Frau Quandt, Tel. 0521 51-2257

Inhalt:

Schulen, die den Kontakt der neu zugewanderten Kinder und Jugendlichen zu Schülerinnen und Schülern aus den Regelklassen fördern möchten, unterstützen wir beim Aufbau eines Schülerpatenprojektes. Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern der Regelklasse entwickeln wir ein Patensystem mit unterschiedlichen Angeboten, die genau auf die Gegebenheiten der jeweiligen Schule abgestimmt sind. Dabei kann es um sportliche oder spielerische Aktivitäten in den Pausen gehen oder um Hausaufgabenhilfe, Förderung in Deutsch oder beispielsweise die Erkundung des Stadtteils.

Darüber hinaus bieten wir allen interessierten Patinnen und Paten auch eine Schulung zum Erwerb von Deutsch als Zielsprache an. Hier lernen die Patinnen und Paten Grundlagen des Zweitspracherwerbs, einer geeigneten Fehlerkorrektur und eine Auswahl typischer Stolpersteine in der deutschen Sprache kennen und befassen sich mit dem Einsatz geeigneter Materialien, Methoden und Übungsformaten, die sich für eine niedrigschwellige Spracharbeit in Zweiergruppen eignen.

Auf Wunsch kann auch ein Kurs zu Alphabetisierung angeboten werden, in dem es um Grundlagen des Schriftspracherwerbs und Methoden der Alphabetisierung geht.

Bei Interesse und Rückfragen sprechen Sie uns gerne an!

„Kinder spielen nicht um zu lernen, aber sie lernen beim Spielen“.

(Aus: Anja Wrede, Spielen – Lernen – Wachsen. HABA, Bad Rodach [o.J.])

- Zielgruppe:** Pädagoginnen bzw. Pädagogen aus dem Elementarbereich, Primar- und Sekundarstufe, Referendare, Studierende und Interessierte
- Referentinnen:** Dorothea Ruh (Projektleitung), Julia Mücke (Projektmitarbeiterin), Andrea Bienias (Projektmitarbeiterin), Björn Sürle (Projektmitarbeiter)
- Beratungsanfrage:** Das Formular finden Sie unter http://www.russheideschule.de/134-Lernen_durch_Spielen
- Ort:** Rußheideschule, Spindelstraße 119, 33604 Bielefeld
- Ansprechpartner/in:** Frau Dorothea Ruh, Herr Björn Sürle,
Tel. 0521 55799110
E-Mail 124205@schule.nrw.de

Inhalt:

Das Projekt „Lernen durch Spielen“ richtet sich vor allem mit dem Beratungsangebot an Pädagogen (Lehrer, Erzieher, Sprachförderkräfte, usw.) der Region, die diese Lernspielpädagogik vor Ort kennenlernen und mit ihren Kindern auch selbst einmal im Felixraum (Spielezimmer) mit Unterstützung der „Rußheide-Spieleexperten“ ausprobieren möchten.

Ferner wurde mit der Universität Bielefeld/ Fakultät Erziehungswissenschaft der Projektbaustein „Das gleiche Regel-Spiel-Paket für Kita und Grundschule“ entwickelt, um den Übergang Kita zur GS zu erleichtern. Ebenso zielt das Angebot auf die Vernetzung Kita – GS ab. Weitere Informationen finden Sie unter http://www.russheideschule.de/253-Koop_Kita_-_GS.

Interesse geweckt? Über eine Anfrage freuen wir uns.

Bis heute wurde das Projekt mehrmals vom Verein „Mehr Zeit für Kinder“ mit der Initiative „Spielen macht Schule“ zertifiziert. „Spielen macht Schule“ wird seit 2009 auch vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen unterstützt.

Die Präsentation des Projektes „Lernen durch Spielen/Lernförderung durch Spielen für alle Bielefelder Schulen“ (unter http://www.russheideschule.de/134-Lernen_durch_Spielen) zeigt die Projektarbeit, aber auch, welche zentralen Kompetenzen durch das spielerische Lernen bei den Kindern gefördert und gefördert werden.

START – ein Stipendium für engagierte zugewanderte Schülerinnen und Schüler

Engagement, Talent und Leistungsbereitschaft sollten sich unabhängig von Herkunft, Status und Umgebung entfalten und unsere Gesellschaft bereichern können.

Der START-Stiftung ist es ein besonderes Anliegen, die neu zugewanderten Jugendlichen bei der Gestaltung ihrer Bildungsbiographie zu unterstützen. Daher vergibt START Stipendien an Jugendliche, die erst seit wenigen Jahren in Deutschland leben und begleitet sie zwei Jahre lang auf ihrem Bildungsweg. Mit diesem Stipendium werden die Jugendlichen unterstützt, schneller in Deutschland anzukommen, ihre Potenziale zu entfalten und einen Bildungsabschluss zu erreichen, der ihren Fähigkeiten entspricht. Das START-Stipendium umfasst eine materielle und eine ideelle Förderung.

Das Kommunale Integrationszentrum ist einer der vielen Kooperationspartner der START-Stiftung in NRW und betreuende Organisation für START-Stipendiaten aus der Region.

Die Bewerbung für das Stipendium wird etwa Mitte März bis Mitte Mai eines jeden Jahres bei START erwartet. Neben sozialem Engagement, guten schulischen Leistungen der Bewerberinnen und Bewerber spielen soziale Kriterien eine Rolle bei der Auswahl.

Detaillierte Informationen zum START-Schülerstipendienprogramm finden Sie auf der Internetseite www.start-stiftung.de

Für Nachfragen stehen Frau Isfendiyar und Frau Schelp-Eckhardt zur Verfügung.



Geöffnet:	Mittwochs von 13.00 Uhr – 16.00 Uhr Donnerstags von 15.00 Uhr – 18.00 Uhr In den Schulferien ist die Bibliothek geschlossen. Termine außerhalb der Öffnungszeiten sind nach telefonischer Absprache möglich.
Ort:	Neues Rathaus, 1. Etage, Flur A, Zimmer A 121/123
Ansprechpartnerin:	Frau Kräussl
Telefon:	0521 51-2654

Die Bibliothek des Kommunalen Integrationszentrums verfügt über einen umfangreichen Bestand an Fachliteratur zu den Themenfeldern:

- Deutsch als Zielsprache (DaZ): Lehrwerke, Übungsbücher, Lektüren, Lernspiele etc. – auch in Materialkisten zusammengestellt
- Sprachsensibler Fachunterricht
- Didaktik: DaZ, Sprachsensibler Fachunterricht, Interkulturelles Lernen, Kooperation mit Eltern
- Migrationspädagogik / Demokratieerziehung / Rassismusprävention
- Der überwiegende Teil aller Materialien kann von interessierten Lehr- und Fachkräften und anderen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren (z.B. ehrenamtlich Tätigen) ausgeliehen werden. Die Leihfrist beträgt vier Wochen.

Nach vorheriger Anmeldung bieten wir Führungen für Gruppen durch die Bibliothek an. Darüber hinaus werden die Materialien bei Fortbildungen vorgestellt und eingesetzt. Über Anregungen, Anmerkungen und Verbesserungsvorschläge zum Bibliotheksbestand freuen wir uns.

Eine Liste mit den aktuellen Bibliotheksbeständen finden Sie hier:
www.ki-bielefeld.de

Ferien in NRW:

Osterferien in NRW: 15.04.2019 – 26.04.2019

Pfingstferien: 11.06.2019

Sommerferien: 15.07.2019 – 27.08.2019

Herbstferien: 14.10.2019 – 26.10.2019

Weihnachtsferien: 23.12.2019 – 06.01.2020

Anmeldebogen

(Bitte ausfüllen)

Titel der Veranstaltung	
Datum der Veranstaltung	
KiTa, Schule, Institution	
Name, Vorname	
Anschrift: Privat	
Anschrift: Dienstlich	
E-Mail	
Telefon	
Fax	
Datum, Unterschrift	

Bitte schicken Sie Ihren in Druckschrift vollständig ausgefüllten Anmeldebogen an das Kommunale Integrationszentrum

per E-Mail: ***Komm.Integrationszentrum@bielefeld.de***

per Fax: 0521 51-6183

per Post: Stadt Bielefeld
Kommunales Integrationszentrum
33597 Bielefeld



Stadt Bielefeld
Kommunales
Integrationszentrum

E-Mail: komm.integrationszentrum@bielefeld.de

Webseite: www.ki-bielefeld.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Nilgün Isfendiyar

Gestaltung: Umschlag: com,ma Werbeberatung GmbH
Innenseiten: Stadt Bielefeld, Druckservice

Fotos: Stadt Bielefeld
© November 2018

gefördert durch:

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



**Kommunales
Integrationszentrum
Bielefeld**